

# ...Leuzigen

**«Was Attraktivität betrifft, kann Leuzigen in mancher Beziehung nicht mit städtischen Verhältnissen konkurrieren». So beginnt die Dorfchronik der östlichsten Gemeinde des Bezirks Seeland im Kanton Bern, und mindestens in Bezug auf das Wohnen im Alter ist diese Aussage falsch.**

Seit Juli 2013 sind im Dorfzentrum elf neu erstellte, hindernisfreie Alterswohnungen bezugsbereit. Speziell sind aber nicht nur die Wohnungen, sondern vor allem das Gebäude, in dem sie realisiert werden konnten. Der imposante denkmalgeschützte Bau an der Dorfstrasse 10 hat seit seiner Errichtung in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bereits mehrere Nutzungen erlebt: Ursprünglich als Käserei gebaut, wurde er später als Polizeiposten und Schulhaus genutzt, bevor er die Gemeindeverwaltung beherbergte.

## Von der Idee...

Zu dieser Zeit entwarf man in Leuzigen bereits Ideen für den Bau von Alterswohnungen. 2010 gründeten Einwohnergemeinde, Burgergemeinde, Kirchgemeinde und der Spitex-Verein Region Büren die Wohnbaugenossenschaft Daheim Leuzigen zur Realisierung von altersgerechtem Wohnraum. Zudem war in der Leuziger Planung zum Umgang mit gemeindeei-

genen Gebäuden mit hohem Sanierungsbedarf auch die Möglichkeit einer Umnutzung der Liegenschaft an der Dorfstrasse 10 in altersgerechten Wohnraum vorgesehen.

## ...zur Umsetzung

Mit dem Auszug der Gemeindeverwaltung stand das Haus für eine Umnutzung zur Verfügung, und der Umbau konnte beginnen. Dem Umbau vorausgegangen war ein Beschluss der Gemeindeversammlung, die Liegenschaft kostenlos an die Wohnbaugenossenschaft Daheim Leuzigen zu übergeben und gleichzeitig ein zinsfreies Darlehen für die Realisierung des Projekts zu gewähren. Zudem hat die Genossenschaft das Land im Baurecht auf 100 Jahre erhalten. Die Einwohnerinnen und Einwohner von Leuzigen legten also den Grundstein für die Alterswohnungen gleich selber.

Von Anfang an in das Projekt involviert war die Spitex – nicht nur als Genossenschaftlerin, sondern auch in der Planung. Sie konnte so Ideen zu idealen Voraussetzungen für die Pflege einbringen. Ebenfalls involviert in den Umbau war die Denkmalpflege. «Die Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege war sehr gut», sagt Rolf Schlup, Präsident der Wohnbaugenossenschaft Daheim Leuzigen. Es sei auch im Interesse der Genossenschaft gewesen,

das Aussehen des Gebäudes möglichst im ursprünglichen Zustand zu erhalten.

## Begehrte hindernisfreie Wohnungen

Insgesamt sieben Jahre vergingen zwischen Konzeptstudie und dem Beginn des Umbaus. Der Aufwand und die Beharrlichkeit der involvierten Personen haben sich gelohnt: Nach einer einjährigen Umbauphase standen per Juli 2013 sechs Zwei-Zimmer und fünf Drei-Zimmer-Wohnungen sowie ein Gemeinschaftsraum bereit. Auf den Einzugstermin hin waren acht der elf Wohnungen bereits vermietet, eine weitere kam kurz darauf hinzu. Bei den Mieterinnen und Mietern handelt es sich nur bei zwei Personen um Auswärtige, die anderen sind Leuzigerinnen und Leuziger oder Personen, die wieder ins Dorf zurückkehrten. Die Wohnbaugenossenschaft geht davon aus, dass bis Ende Jahr sämtliche Wohnungen vermietet sein werden. Bei den günstigen Mietpreisen – die Zwei-Zimmer-Wohnung kostet 950 Franken, die Drei-Zimmer-Wohnung 1150 Franken monatlich – und der attraktiven Lage mitten im Dorf, mit Einkaufsmöglichkeiten und Busstation in Fussdistanz, erstaunt es nicht, dass die Alterswohnungen in Leuzigen so begehrt sind.

*Dieter Meier  
Abteilung Stadtentwicklung*

Weitere Informationen erteilt Ihnen Rolf Schlup, Präsident der Wohnbaugenossenschaft Daheim Leuzigen, Tel. 079 649 49 64; e-Mail: rolf.schlup@bluewin.ch



Im Dorfzentrum von Leuzigen sind moderne hindernisfreie Wohnungen in einem historischen Gebäude entstanden

(Foto: Rolf Schlup)